



Markus Wallner



Evelyn de Marco-Maier



Johann Heinz



Michaela Stadler



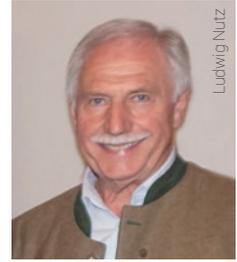
Thomas Schöbel



Theresa Petram



Johanna Maier



Ludwig Nutz



Bernhard Kern



Peter Hans



Joseph Süner



Andreas Wagner



Stefan Gruber



Stefan Kern



Dr. Rupert Geischeder



Andreas Nutz



Stefan Fuchs



Maximilian Lederer



Stefan Kanz



Tobias Stübner

Ein glückliches und gesundes neues Jahr 2022 wünschen

Saaldorf-Surheims CSU-Vorstandschaft und -Gemeinderäte

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,

mittlerweile befinden wir uns fast zwei Jahre in der Pandemie. Seit den Kommunalwahlen 2020 sind viele gewohnte Dinge, wie Tätigkeiten in unseren Vereinen und Besuche vieler öffentlicher Veranstaltungen nur schwer oder gar nicht mehr möglich.

Corona hat aber auch Gräben in der Gesellschaft gerissen, die sich leider weiter vertiefen. Neben der Pandemiebekämpfung, um unser gewohntes „altes Leben“ zurückzubekommen, müssen wir versuchen, unsere Gesellschaft wieder zu heilen und zu versöhnen.

Die im Juli 2021 durchgeführten Neuwahlen in unserem CSU-Ortsverband ergaben einen Wechsel: Unser stellvertretender Vorsitzender Peter Hans trat in die zweite Reihe und ist zukünftig als Beisitzer in der Vorstandschaft tätig. Neue stellvertretende Vorsitzende ist Michaela Stadler. Das neu geschaffene Amt der Digitalbeauftragten wird von Johanna Maier ausgeführt. Seine Tätigkeit als Beisitzer hat unser Ehrenvorsitzender Bernd Keilwerth nach vielen aktiven Jahren als Vorsitzender und Mitglied der Vorstandschaft beendet. Ich möchte ihm auf diesem Weg für seine unermüdliche Arbeit als Gemeinderat und für den CSU-Ortsverband recht herzlich danken. Als neue Beisitzer wirken im Ortsvorstand

zukünftig Stefan Kern und Dr. Rupert Geischeder mit. Ich bedanke mich bei der gesamten alten und neuen Vorstandschaft für die bisherige und zukünftige Unterstützung.

Im letzten Jahr konnten zwei Anträge vom Ortsverband in den Gemeinderat eingebracht werden. Der erste Antrag war der Antrag zur Errichtung eines Pumptrack. Dieser soll auf einer Mehrgenerationenfläche am Bauhof in Surheim errichtet werden. Nach einer Initiative des CSU-Ortsverbandes und dem Lions Club Freilassing sollen je eine Mitfahrbank in Saaldorf und Surheim errichtet werden. Ich darf mich bei Bürgermeister Andreas Buchwinkler und den anderen im Gemeinderat vertretenen Gruppierungen für die Unterstützung der Anträge bedanken.

Über viele aktuelle Themen mit denen sich die Mitglieder des Ortsverbandes Saaldorf-Surheim beschäftigt haben, werden wir Sie in dieser Ausgabe informieren. Ich wünsche Ihnen/Euch viel Spaß beim Lesen und ein glückliches, gesundes und erfolgreiches Jahr 2022 im Namen des CSU-Ortsverbandes Saaldorf-Surheim.

Ihr

Markus Wallner, Ortsvorsitzender CSU Saaldorf-Surheim

NEUE JU-VORSTANDSCHAFT: SPRACHROHR FÜR JUNGE MENSCHEN



Richard Utzmeier (2. v. re.) folgt dem bisherigen JU-Ortsvorsitzenden Mathias Moosleitner (re.). Johanna Maier und Florian Podehl (li.) bleiben die Stellvertreter.

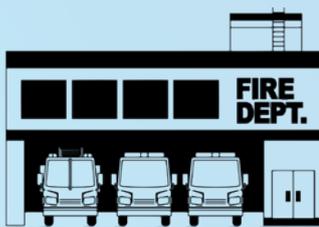
Bei der Jahreshauptversammlung des JU-Ortsverbandes Freilassing-Saaldorf-Surheim im Oktober 2021 standen neben einem Rückblick auf die letzten beiden Jahre Neuwahlen der Vorstandschaft an. Bei den Neuwahlen der Vorstandschaft wurde Richard Utzmeier zum neuen Ortsvorsitzenden gewählt, die beiden Stellvertreter sind weiterhin Johanna Maier und Florian Podehl. Als Schatzmeister wurde Severin Bauernschmid in seinem bisherigen Amt bestätigt, zur Schriftführerin wurde Sri Fackler gewählt. Beisitzer sind Maximilian Hörnl, Mathias Moosleitner, Maximilian Lederer, Stefan Standl und Florian Mader. Ziel der neuen Vorstandschaft ist es, ein Sprachrohr für junge Menschen zu sein und deren innovative Lösungsansätze in die Politik zu transportieren.

ÖPNV: BAHNAUSBAU UND HALTEPUNKT IN SURHEIM

Im Sommer 2021 wurde dem Gemeinderat die Vorplanung der Bahnstrecke ABS38 vorgestellt. Nun geht es darum, die Belange der Bürger und der Gemeinde durchzusetzen wie z. B. Standort des geplanten Umspannwerks oder die Lärmschutzmaßnahmen. Bei der Finanzierung der Brücken kommen auf die Gemeinde große Belastungen zu. Hier muss aus unserer Sicht dringend auf allen Ebenen nachverhandelt werden. Der Antrag, den zukünftigen Haltepunkt als vorgezogene Maßnahme zu realisieren, wurde leider von der BEG abgewiesen. Da noch kein Planfeststellungsbeschluss besteht, mangelt es zum jetzigen Zeitpunkt an finanziellen Mitteln. Wir bleiben am Ball, um die Situation rund um den ÖPNV unserer Gemeinde zu verbessern.

FEUERWEHRHAUS IN SURHEIM: NEUBAU AM BAUHOFF

Ein weiteres wichtiges Projekt in der Gemeinde ist der Neubau des Feuerwehrhauses in Surheim. Der Feuerwehrbedarfsplan hat am bestehenden Standort Mängel aufgezeigt, welche dort nicht abstellbar sind. Daher entschied sich der Gemeinderat für einen Neubau am Bauhof. Dazu laufen derzeit das Bebauungsplanverfahren und gleichzeitig auch die Planung für den Neubau, welche das Planungsbüro Fritsche aus Teisendorf begleitet wird. Bei optimalem Verlauf kann gegen Ende des Jahres Baurecht vorhanden sein und mit dem Neubau begonnen werden. Ziel für die Inbetriebnahme des neuen Feuerwehrhauses ist das Jahr 2024, wenn das 150-jährige Gründungsjubiläum der Feuerwehr Surheim ansteht.



NEUBAU KLÄRANLAGE: ZEITPLAN

Im letzten Jahr hat der Gemeinderat den Beschluss gefasst, die Abwässer aus Saaldorf nach Surheim zu leiten und die Kläranlage in Surheim neu zu bauen. Mit dem Planungsbüro „Dippold & Gerold“ steht der Gemeinde ein renommiertes Planungsbüro aus Prien am Chiemsee zur Seite. Mit dem Jahr 2022 starten die Bauplanungen und im Herbst/Winter 2022/23 sollen die ersten Ausschreibungen zur Vergabe von Bauleistungen gemacht werden. Laut Zeitplan ist mit einer zweijährigen Bauzeit zu rechnen und mit einer Inbetriebnahme im Jahr 2025.

INFOS RUND UM BAUEN, WOHNEN UND GEWERBE

Die Gemeinde Saaldorf-Surheim ist eine prosperierende Gemeinde mit Entwicklungsmöglichkeiten bei Wohnen und Gewerbe. Um den ständigen Anforderungen gerecht zu werden, werden Bebauungspläne neu aufgestellt und den aktuellen Erfordernissen angepasst. Dabei sind komplexe Aufgabenstellungen durch die Verwaltung und den Gemeinderat abzarbeiten und diese nehmen viel Zeit in Anspruch. Daher ziehen sich trotz intensiver Arbeit die Verfahren zeitlich in die Länge. In Saaldorf bieten die Neuaufstellung des Bebauungsplans „Saaldorf Ost“ mit seinen circa 32 Bauparzellen für Einfamilien-, Doppel- und Reihenhäuser und die Überarbeitung des Bebauungsplans „Saaldorf Altdorf“ wieder Entwicklungspotential. In Surheim sind die Neuaufstellung des Bebauungsplans „Surheim Ost“ am Reiterweg und die Überarbeitung des Bebauungsplans „Surheim Südost“ noch im laufenden Verfahren. Auch hier werden neben einer Neuausweisung wieder bestehende Bebauungspläne aktualisiert und moderat erweitert. Im Gewerbegebiet Helfau IV werden Zug um Zug die Grundstücke vergeben und die ersten Firmen haben sich angesiedelt. Somit bleibt Saaldorf-Surheim ein interessanter Standort für Unternehmen im BGL.

ZWEIRADMOBILITÄT: GEH- UND RADWEG- BRÜCKEN SAALACH & SALZACH – VERBESSERUNG DES RADWEGENETZES



Bildquelle: Werner Consult

Die Machbarkeitsstudie als gemeinsames INTERREG-Projekt („Geh- und Radbrücken über Saalach und Salzach“) für die beiden geplanten Geh- und Radwegbrücken über die Saalach zwischen Freilassing und Salzburg (schnelle Radwegeverbindung) sowie über die Salzach zwischen Saaldorf-Surheim und Anthering (Alltagsradwegenetz) konnten offiziell abgeschlossen und damit die Basis für die geplanten Brücken geschaffen werden.

Die Genehmigungsplanung für die Maßnahme zwischen Saaldorf-Surheim und Anthering wurde ausgearbeitet und Ende 2021 eingereicht. Die Baukosten belaufen sich hier auf rd. 5,4 Mio. €. Die Maßnahme zwischen Freilassing und Salzburg ist in Genehmigungsvorbereitung; hier liegen die Baukosten bei rd. 6,5 Mio. €. Gleichwohl sind z. B. hinsichtlich der Fördermittel und der Finanzierung im speziellen mit

Bund & Land - auf Salzburger aber auch bayerischen Gebiet - noch einige Fragen zu klären, damit eine zeitnahe Umsetzung folgen kann. In Verbindung mit dem landkreisweiten Alltagsradwegenetz und der neuen Radwegebeschilderung, deren flächendeckende Umsetzung im Jahr 2022 geplant ist, kann der Radverkehr in der Region deutlich verbessert und gestärkt werden.

Für alle Radfahrenden, die auch den Zug nutzen, gibt es zudem eine erfreuliche Nachricht: Seit dem 12. Dezember 2021 kann in allen Nahverkehrszügen im Berchtesgadener Land das Fahrrad kostenfrei mitgenommen werden - neu nun auch zwischen Teisendorf und Salzburg Hauptbahnhof. Der Landkreis hat für die Radmitnahme die entsprechenden Verträge mit den Verkehrsunternehmen geschlossen und kommt für die anfallenden Kosten auf.



dass die Ausführungsplanung der Verlegung der St-2104 nördlich von Neusillersdorf mittlerweile beauftragt werden konnte und in den kommenden Monaten erarbeitet wird. Diese „Nordumfahrung“ bringt einen bedeutenden Vorteil für die Verkehrssicherheit im nördlichen Landkreis.

Im nächsten Schritt erfolgt auf Basis der Ausführungsplanung die Erstellung der Ausschreibungsunterlagen. Sie sollen nach einem EU-weiten Vergabeverfahren bis zum Herbst 2022 zu einem Bauvertrag führen. Bereits im Frühjahr 2020 wurden vorgezogene umwelt- und naturschutzrelevante Ausgleichsmaßnahmen (CEF-Maßnahmen) begonnen. Sie sind inzwischen bereits fast vollständig umgesetzt, sodass bis zum Ende des Jahres 2022 ihre Wirksamkeit sichergestellt werden kann. Somit werden in den kommenden Wochen und Monaten alle erforderlichen Vorbereitungen wie die EU-weite Ausschreibung und Vergabe der Gesamtmaßnahme „Nordumfahrung Neusillersdorf“ mit allen nötigen Ingenieurbauwerken, dem Straßenbau und den Lärmschutzmaßnahmen getroffen und die Voraussetzung geschaffen, eine bedeutende Infrastrukturmaßnahme im nördlichen Landkreis Berchtesgadener Land zu realisieren. Sofern es zu keinen unvorhersehbaren Einwänden kommt, kann somit für das Frühjahr 2023 der Baubeginn sichergestellt werden.

STAATSTRASSE 2104: AUSBAU WESTLICH FREILASSING-NEUSILLERSDORF

Landrat Bernhard Kern informiert aus erster Hand: Ein bedeutendes und langwieriges Gemeinschaftsprojekt zwischen der Gemeinde Saaldorf-Surheim, dem Freistaat Bayern und weiteren Beteiligten kann nun entscheidend vorangebracht werden. Das Staatliche Bauamt Traunstein hat mich darüber informiert,

MITFAHRBANKERL IN SAALDORF UND SURHEIM

Ist es nur eine Tradition aus früheren Zeiten? Menschen mitzunehmen, die selbst nicht mobil sind? Und das ganz selbstverständlich? Viele fahren heute täglich alleine in ihren Autos. Wäre es nicht schön, jemanden mitfahren zu lassen, der kein eigenes Auto zur Verfügung hat?

Mitfahrbankerl sind Treffpunkte für spontane Fahrgemeinschaften. Die Kernidee der Mitfahrbankerl

ist - neben der direkten und unkomplizierten Vermittlung von Mobilität und dem Schutz der Umwelt - die zwischenmenschliche Begegnung in den Fokus zu setzen und die Nachbarschaftshilfe zu aktivieren. Daher wollen wir als CSU Saaldorf-Surheim gemeinsam mit dem Lionsclub Freilassing-Salzburger Land auch solche Bankerl aufstellen, um unseren Bürgern die Verbindung nach Freilassing und Laufen zu

erleichtern. Wir sind in Kontakt mit den CSU-Stadtratskollegen in Laufen und Freilassing, um hier eine ganze ‚Linie‘ aufzubauen. Die Mitfahrbankerl sollen an gut sichtbaren und leicht anzufahrenden Stellen stehen und den Wartenden als Schutz und Sitzgelegenheit dienen. Eine einheitliche Kennzeichnung erinnert die Vorbeikommenden an das Thema und lenkt die Aufmerksamkeit auf das Angebot.



Mobilität

In unserer Gemeinde ist der öffentliche Nahverkehr leider nicht durchgängig ausgebaut. Dadurch sind Menschen ohne Auto - in erster Linie Jugendliche und Senioren -, die bei uns leben, sehr eingeschränkt. Die Mitfahrbank ist, eingebettet in ein Netzwerk der Mitfahrbänke, eine unkomplizierte Alternative.

Umwelt

Trotz hoher Betriebskosten ist das Auto nach wie vor das Hauptverkehrsmittel für viele Landkreisbürger*innen. Mehr als die Hälfte der Wege im Alltag werden mit dem Auto zurückgelegt. Eine Mitfahr-Initiative bietet jeder und jedem eine einfache und unkomplizierte Möglichkeit, sich aktiv am heimischen Umweltschutz zu beteiligen. Je mehr Autofahrten vermieden werden, umso besser! Denn weniger Verkehr bedeutet weniger klimaschädliche Stoffe, weniger Lärm und mehr Lebensqualität in den Gemeinden.



Zusammenhalt

Soziale Beziehungen und Kommunikation „durchs Reden kommen die Leut z’samm“. Die Bürgerinnen und Bürger vermissen teilweise die lebhaftere Kommunikation im Dorf, die generationsübergreifenden Begegnungen, den netten Austausch untereinander. Hier kann die Mitfahrbankerl-Initiative auch ein Initialzündler sein, sich wieder mehr zu öffnen und auf positive Weise miteinander in Kontakt zu kommen.



Auf und nieder, immer wieder: Einen solchen "Pumptrack" wie in der Nachbargemeinde Wals-Siezenheim wird es hoffentlich bald im Gemeindegebiet geben.

ERRICHTUNG EINES „PUMPTRACKS“

Die CSU Saaldorf-Surheim hat erfolgreich den Antrag auf Errichtung eines Pumptrack eingereicht. Was ist ein Pumptrack? „Pumptracks sind kompakte, geschlossene Rundkurse mit kleinen Wellen und Steilwandkurven, die mit Mountainbikes, BMX-Rädern, Skateboards, Tretrollern und dergleichen befahren werden. Durch dynamisches Be- und Entlasten („pumpen“) von Vorder- respektive Hinterrad kann das Gefährt auf den Wellen und Kurven, ohne in die Pedale zu treten beschleunigt werden. Pumptrack fahren sei einfach, intuitiv und bereite jeder Altersgruppe Spaß. Insbesondere für Kinder und Ju-

gendliche wäre der Pumptrack ein Ort der Begegnung, Kommunikation, Bewegung und Selbstverwirklichung“, so beschreibt Ideengeber und CSU-Gemeinderat Tobias Stubhann die Multisportanlage.

Das Wunschprojekt der CSU ist auf der „generationenübergreifenden Begegnungsstätte“ am Bauhof-Gelände vorgesehen. Aktuell laufen von der Gemeinde die Planungen für eine hoffentlich baldige Realisierung.